

## Volksbank spendet 28 500 Euro



Volksbank spendet 28 500 Euro

**Strahlende Gesichter hat es gestern bei der Volksbank Laupheim gegeben. Der Vorstand -- Hans Fleschhut, Martin Beck und Gerd Rothenbacher -- bescherte Vereine und Institutionen mit einer Gesamtsumme von 28 500 Euro.**

(LAUPHEIM/sz) Von unserer Mitarbeiterin Sonja Niederer

Völlig überrascht sei er von der Einladung zur Scheckübergabe gewesen, sagte Werner Schick von der TSG Achstetten. So wie ihm ging es auch den anderen Beschenkten. Sie hatten zwar alle die Volksbank um finanzielle Unterstützung ihrer Vorhaben gebeten, aber dass die Bank der Bitte so rasch nachkam, machte die Freude umso größer.

„Wir spielen als Regionalbank eine Sonderrolle“, sagte der Vorstandsvorsitzende Hans Fleschhut. Diese besondere Verantwortung wolle man wahrnehmen und regelmäßig Vereine, Kirchen und soziale Projekte unterstützen.

„Wir befinden uns in unserer Gegend noch auf einer Insel der Seligkeit“, urteilte Fleschhut. Als Grund dafür nannte er die heimische Wirtschaft, die in Laupheim und im Landkreis noch recht stabil sei: „Es gibt ein breites Branchenspektrum und viele bodenständige Familienunternehmen.“

Dann ging es an die Verteilung der Schecks. Für die Anschaffung eines Schrägaufzugs erhielt Eugen Moll, Kirchenpfleger der katholischen Kirchengemeinde, 10 000 Euro. Der Schrägaufzug soll es Rollstuhlfahrern erleichtern, von der Stadt aus das Seniorenzentrum zu erreichen. Ebenfalls 10 000 Euro erhielt Pfarrer Hermann Müller von der evangelischen Kirchengemeinde für die Restaurierung der Orgel. Für die Anschaffung von Hörgeräten und Wohnungseinrichtungen durfte Jenny Hofer vom Förderverein der Heggbacher Einrichtungen einen Scheck über 1000 Euro entgegennehmen.

Das Vereinsheim der TSG Achstetten muss umfangreich saniert werden. TSG-Vorstand Werner Schick darf sich über 4000 Euro Zuschuss freuen. Ebenso erfreut waren die Vorstände des Männergesangsvereins Wain. Für die Anschaffung von Uniformen für neue Sänger erhielten Hugo Gramm und Armin Bleyer eine Unterstützung von 2 500 Euro. Für die Sprachförderung erhalten die LUK-Frauen 1000 Euro.

(Erschienen: 24.12.2009 00:30)